



Tipps zum
richtigen Heizen und Lüften

Herausgeber: bsv winkhardt

Wie Sie Feuchteschäden und Schimmelbildung in Räumen verhindern.

Wissenswertes

1. Luft enthält Wasserdampf.
2. Wie viel Wasserdampf die Luft aufnehmen kann, hängt von der Temperatur des Raumes ab.
3. Die Feuchte, die sich in der Luft befindet, gibt man als relative Luftfeuchte an. 50% relative Luftfeuchte bedeutet, dass die Luft zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist.
4. Bei warmem, trockenem Sommerwetter liegt die relative Luftfeuchte bei etwa 40%. Nachts beträgt sie, durch den Temperaturrückgang, etwa 90%.

→ Fakt 1

Eine vierköpfige Familie produziert durch Waschen, Kochen, Duschen, Atmen usw. etwa 15 Liter Tauwasser am Tag.

→ Fakt 2

Früher waren Fenster, Türen und Baumaterialien undichter - Tauwasser konnte durch den natürlichen Luftzug abziehen. Heute wird gedämmt, Fenster und Türen werden „dicht“ gebaut. Die vorhandene Feuchtigkeit kann ausschließlich durch Lüften und richtiges Heizen abgeführt werden.

→ Fakt 3

Wird kalte Luft erwärmt, wird sie trockener und kann weitere Feuchtigkeit aufnehmen. Umgekehrt bedeutet das: kühlt warme Luft ab, steigt die relative Feuchte.

→ Fakt 4

Die Raumlufttemperatur kühlt dort am schnellsten ab, wo die Oberfläche am kältesten sind. Das ist der Fall an sogenannten Wärmebrücken wie Außenecken, Stellen unterhalb der Decke oder hinter Schränken.

Sie wissen ja: Wäsche trocknet am besten bei warmem, trockenem Wetter und etwas Wind, der die Feuchte „wegpustet“.

„Pusten“ Sie die Feuchtigkeit regelmäßig aus Ihrer Wohnung.



Was passiert, wenn nicht richtig geheizt und gelüftet wird?

In Wohnungen findet man organische Materialien wie Putz, Tapeten usw. Ist über einen längeren Zeitraum eine r.F. von 80% in dem Raum erreicht, bildet sich Schimmel.

Seine Sporen werden von den Bewohnern eingeatmet. Viele Schimmelpilzarten setzen Giftstoffe frei, die besonders Personen mit geschwächtem Immunsystem gefährden können. Diese Giftstoffe fördern Allergien, Bronchialerkrankungen bis hin zu organischen Erkrankungen. Besonders gefährdet sind Säuglinge, Kinder, ältere Personen und Allergiker.

Ist also sichergestellt, dass Feuchteschäden und Schimmelpilze nicht durch bauliche Fehler, wie eine schlechte Wärmedämmung, oder Wassereintritt entstanden sind, liegt der Fehler im Nutzungsverhalten!

Wie heizen und lüften Sie richtig?

! Lüften Sie, sobald Feuchtigkeit entsteht!

Feuchte und Gerüche in Schlaf-, Wohnräumen, Bad und Küche immer sofort weglüften.

! Lüften Sie kurz mit Stoßlüften!

Sie wollen nur einmal kurz durchlüften, um frische Luft herein zu lassen? Dann öffnen Sie 5 -10 Minuten mehrere Fenster um einen kurzen Luftdurchzug zu erreichen. Durch Stoßlüften wird die in der Raumluft enthaltene Feuchte abgeführt.

! Achten Sie auf Innentüren beim Stoßlüften!

Beim Stoßlüften von Schlafräumen können die Innentüren geöffnet bleiben. Lüften Sie allerdings Bad und Küche, um Feuchtigkeit abzuführen, sollten diese Türen geschlossen bleiben, denn sonst kommt es zum „Feuchtetransport“ in die kälteren Räume.

! Lüften Sie länger mit Spaltlüftung!

Feuchtigkeit muss nicht nur aus der Luft, sondern auch aus Materialien wie Tapeten, Bettwäsche usw. abgeführt werden.

Um diese „Stofffeuchte“ abzulüften, braucht es **trockene und warme** Raumluft. Dazu reicht die kurze Stoßlüftung nicht aus. Damit die Luft nicht abkühlt, öffnet man das Fenster nur einen Spalt.

Vorsicht: Vergessen Sie beim Weggehen nicht, das Fenster zu schließen.

! Stellen Sie Möbel nicht zu dicht an die Außenwände!

Hinter Möbeln und Vorhängen findet keine Luftzirkulation statt. Deshalb sollte der Abstand zwischen Möbel und Außenwand etwa 20 cm betragen.

! Achten Sie auf Innentüren!



Feuchteschäden & Schimmel, Energie

bsv winkhardt

Ingenieur- und Sachverständigenbüro

Schließen Sie die Türen zwischen beheizten und unbeheizten Räumen. Die warme Luft dringt sonst in den kälteren Raum und kondensiert dort an den kalten Wandoberflächen.

! **Schalten Sie die Heizkörper ab, wenn Sie lüften!**

Denn sonst werden Geld und Wärme zum Fenster hinausgelüftet.

! **Schalten Sie nachts die Heizung ab oder runter!**

Sie sparen dabei nicht nur Energie und Ihr Geld. Denn nicht übermäßig beheizte Räume besitzen eine bessere Luftqualität und sorgen für einen guten Schlaf.

! **Lassen Sie Räume nicht auskühlen!**

Alle Räume müssen regelmäßig beheizt werden. Auch in Schlafräumen sollte die Temperatur nicht unter 16°C sinken, da Feuchtigkeit dort kondensiert und sich Schimmel bilden kann.

! **Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen!**

Mit der wärmeren Luft gelangt auch Luftfeuchtigkeit in den kühleren Raum. Die relative Luftfeuchte steigt und erleichtert das Wachstum von Schimmelpilzen.

Dieser Ratgeber basiert auf den neuesten bauphysikalischen Erkenntnissen des Fraunhofer Instituts IBP.

Sollten Sie weitere Frage zum richtigen Heizen und Lüften haben oder einfach mehr Informationen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter

Feuchteschäden & Schimmel, Energie

Ingenieur- und Sachverständigenbüro

bsv winkhardt

Mintropstraße 28, 45239 Essen

T 0201-9229181

F 032224059930

Info@bsv-winkhardt.de

www.bsv-winkhardt.de

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!